

# Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Es wird zum Kauf angetragen.

Drey neue ungebrauchte Matrazen, jede beyläufig von 45 Pfunden, in sehr billigem Preis. nähere Nachricht giebt das Berichtshaus.

80 Pfund Kisten a 6 Bz. 2 fr. Wer mehrere Pfund zusammen nimmt a 6 Bz.

200 Burden Baschi Stroh.

Zwey fast neue Offleteneisen.

Eine mit Leder überzogene Reißkoffer.

Bei Hrn Ziegler Marchand ist zu haben fünf jähriges Kirschenwasser, den Krug a 23 Bz.

Eine Saßgeige samt einer Kleingeige.

## Es wird zu Kaufen verlangt.

Man verlangt den Kupferstich des gekreuzigten Heilandes in der Gesellschaft der Engel, von le Brun, im Großen.

Jemand sucht ein eisernes Desselein, entweder zu entlehnen oder zu kaufen.

Jemand begehrt eine deutsche Bibel Uebersetzung von Anno 1505 zu kaufen.

Man verlangt zu kaufen ein kupfernes Türkenbund Modell.

## Gefundene Sachen.

In der Franziskaner Kirche ist ein silbergefaster Rosenkranz mit sieben Krallen und oberhalb mit einem silber und vergolten Ring gefunden worden, der Verlierer beliebe sich im Berichtshause zu melden.

## Nachrichten.

Der letzte Artikel wegen der Frau von 50000 Pfunden hat gute Wirkung gethan, in dem sich über 12 Heirathsrüstige Jünglinge im Berichtshause gemeldet, die allenfalls gesinnt wären, sich mit dieser Person ehelich trauen zu lassen, wenn sie auch nur ein Aug, und alle Hauptmängel des lineischen Krankenregisters hätte. O tempora, O mores! zu deutsch: O Armuth, O Elend!

War keine Seltenheit.  
Man findt bey Armen und bey Reichen  
Ach Gott ! gar wenige der Gleichen  
Zu unsrer Zeit.

Auch wohl , wann Reiz und Tugend blühen ,  
Vom Kuß nichts wissen , ihm entfliehen ,  
Hieß ihnen Ehrbarkeit.  
Dies ist nur eine Schäfertugend ,  
Und abgeschmactt an Schweizerjugend .  
Zu unsrer Zeit.

Doch Ansehen und erhabne Bürden  
Nur auf verdiente Schultern bürden ,  
Hieß ihnen Schuldigkeit.  
Zu Aemtern kann ein jeder kommen ,  
Die Würdigen bloß ausgenommen ,  
Zu unsrer Zeit.

Der edle Vorzug grauer Alten ,  
Stets Treue , Wort , und Eid zu halten ,  
Hieß ihnen Redlichkeit.  
Die schlumert auf bestäubtem Boden ,  
Bey andern abgelebten Moden ,  
Zu unsrer Zeit.

Auflösung des letzten Räthfels. unser Wochenblatt.

### Neues Räthsel.

Hier in dem kleinen Raume wohnen ,  
Von Hütten selbst bis zu den Thronen ,  
Fast Menschen aller Nationen ,  
Und klein und groß und jung und alt ,  
Von schön und häßlicher Gestalt ;  
Welch Wunderding ! und dennoch störet  
Kein Zank und Streiten ihre Ruh ,  
Der Tapfere , wie der Feige lehret  
Sich und auch uns den Rücken zu.